

Erfolgreiche Praxisbeispiele von leitenden HR-Managern

Eine neue Art HR-Kongress veranstaltet Dr. Geke & Associates zusammen mit Econique Summits am 9. und 10. Oktober im Grandhotel Schloss Bensberg; die HR-Business Excellence Conference. 13 leitende HR-Manager stellen 13 erfolgreich umgesetzte Strategien des neuen HR-Managements vor. Zudem gibt es sechs Break Out Sessions – kleinere Seminare, die nachhaltigen Wissenstransfer in der Interaktion mit erfahrenen Seminarleitern und Kollegen bieten, sowie Einzelmeetings mit Kollegen, Beratern, Dienstleistern und Lösungsanbietern, die auf Wunsch vereinbart werden. Zu den



© SCHLOSS BENSBERG

Referenten gehören Lothar Alexander Harrings, Personalvorstand von T-Mobile, Hanjoerg Beger, Leiter Personal von Sony Ericsson Mobile Communications, Rudolf Pölking, Personalleiter von Hornbach Baumarkt, und Marc-Aurel Kaiser, HR-Business-Partner der Barclays Bank.

Um erfolgreiche Praxisbeispiele von HR-Managern geht es in Schloss Bensberg.

www.gekeassociates.com

Intelligente Strategien für HR

Am 11. und 12. Oktober veranstalten die Initiative „Wege zur Selbst-GmbH“, der Goinger Kreis und das Münchener Bildungsforum in München das 1. Zukunftsforum Personal 2007 mit dem Titel „Personalmanagement: Durchstarten statt überflüssig werden – für das System Arbeit verantwortlich sein“. Unterstützt wird der Kongress durch die IHK-Akademie München. Westerham, die Bundesvereinigung der Deut-



schen Arbeitgeberverbände und den Arbeitskreis Personalmarketing. Schwerpunkte des Forums sind die Rolle des Faktors Arbeit im 21. Jahrhundert, intelligente Strategien für die Human Resource-Politik sowie die Professionalisierung des Personalmanagements. Die weiteren Inhalte und Motive erläutert Initiator Thomas Sattelberger, Vorstand Personal der Deutschen Telekom, im Interview auf Seite 12.

www.zukunftsforum-personal.org

WEITERBILDUNG

Drei Fragen an ...



Dr. Okke Schlüter

ist pädagogischer Leiter der Studiengemeinschaft Darmstadt, die Fernlernen für die berufliche Weiterbildung anbietet.

Frage eins: Herr Dr. Schlüter, Sie haben den „Studienpreis Distance E-Learning 2007“ für Podcasting im Fernlernen erhalten. Aber Podcasts sind eigentlich nichts Neues?

Antwort: In der Weiterbildung werden Podcasts gelegentlich eingesetzt. Unser Preis bezieht sich auf den Fernunterricht. Hier sind wir die Ersten – und bei der Integration von Podcasts in ein Medienarrangement. Im Fernlernen geht es um die Kombination verschiedener Medien. Wir setzen die Medien so ein, dass sie ihre Stärken voll entfalten können. Deshalb bieten wir Podcasts nicht allein stehend an, sondern kombiniert mit einer Lernplattform und Printmedien.

Frage zwei: Aber Podcasts kommen sicherlich nicht bei allen Lernern gleich gut an?

Antwort: Man muss sich klarmachen, dass es verschiedene Lernertypen gibt – wir unterscheiden in der psychologischen Forschung zwischen logischen, visionären, emotionalen und organisierten Lernertypen. Nicht alle sprechen auf Podcasts gleich an. Aber da Podcasts ein Zusatzangebot für verschiedene Lehrgänge darstellen wie Webdesigner oder Webmaster, kann jeder selbst entscheiden, welche Lernmedien er stärker nutzt. Unser erster Podcast, der seit Oktober 2006 online ist, befasst sich mit dem Medium selbst und erläutert, wie Podcasts erstellt werden. Dieser wurde inzwischen über 80 Mal abgerufen.

Frage drei: Was sind die Stärken von Podcasts?

Antwort: Podcasts sprechen einen anderen Sinneskanal an als zum Beispiel Printmedien. Da eine Stimme im Spiel ist, kann ich je nach Inhalt unterschiedliche Betonungen wählen. Ich kann mit verschiedenen Stimmen und mit Musik arbeiten. Eine weitere Besonderheit von Podcasts ist, dass sie eine Mobilität beim Lernen ermöglichen. Aber ich möchte betonen: Podcasts werden das Lernen nicht revolutionieren. Sie sind vielmehr eine weitere Facette von Lernmedien, die intelligent genutzt werden müssen.